



Deutsches Schifffahrtsmuseum

Institut der Wissenschaftsgemeinschaft
Gottfried Wilhelm Leibniz e.V.

Pressedienst · Erik Hoops, M.A.
Hans-Scharoun-Platz 1 · D-27568 Bremerhaven
Tel. 0471/4 82 07-0 · Fax 0471/4 82 07 55
Internet: www.dsm.de · E-Mail: presse@dsm.de

Info-Service

Nr.: Reg. 26/04 vom: 02.07.2004

DSM UND DEUTSCHE POST WÜRDIGEN REKORDFAHRT DER „BREMEN“

Erstausgabe von drei Sondermarken mit Ersttagsstempel der Deutschen Post am 8. Juli – Kabinettausstellung zum Schnelldampfer des Norddeutschen Lloyd und Sonderveranstaltung am 22. Juli im Deutschen Schifffahrtsmuseum

Am 16. Juni 1929 verließ der Schnelldampfer „Bremen“ des Norddeutschen Lloyd Bremerhaven zu seiner Jungfernfahrt und lief am 22. Juli 1929 – nach 4 Tagen, 17 Stunden und 42 Minuten – als neue Inhaberin des „Blauen Bandes“ in New York ein, wo ihr ein triumphaler Empfang bereitet wurde.

Zum 75. Jahrestag des Gewinns des „Blauen Bandes“ durch den Schnelldampfer „Bremen“ würdigt die Deutsche Post AG diese historische Leistung mit einer Sondermarke im Wert von EUR 0,55. Nach einem Entwurf von Sibylle Haase und Prof. Fritz Haase, Bremen, zeigt die Briefmarke als Motiv den Dampfer „Bremen“ vor der Skyline von New York. Erstausgabetag des Sonderpostwertzeichens ist Donnerstag, der 8. Juli 2004.

Ebenfalls am 8. Juli 2004 wird die Serie „Leuchttürme“ der Deutschen Post AG mit den Türmen Greifswalder Oie und Roter Sand um zwei Seezeichen erweitert, die ihre Standorte an der Grenze zum offenen Seeraum – der Ost- bzw. Nordsee – haben und ausgesprochene maritime Wahrzeichen Deutschlands darstellen. Die Entwürfe zu diesen beiden Sonderpostwertzeichen mit einem Wert von EUR 0,45 bzw. EUR 0,55 stammen von Prof. Johannes Graf, Dortmund.

Im Koggehaus des Deutschen Schifffahrtsmuseums sind die drei neuen Sondermarken mit dem offiziellen Ersttagsstempel **am Donnerstag, dem 8. Juli 2004, von 10.00 bis 18.00 Uhr** in einem Sonderpostamt erhältlich.



Das Deutsche Schifffahrtsmuseum (DSM) würdigt die „Bremen“ zudem mit einer Kabinettausstellung in der „Meissen“-Halle. Neben dem Großmodell des berühmten Schiffes und Reedereiplakaten werden Bordgegenstände wie Geschirr sowie zeitgenössische Tempera-Malereien ausgestellt, die den Schnelldampfer, seine Abfahrt von Bremerhaven und die Ankunft in New York zeigen.

Prof. Dr. Lars U. Scholl, Leiter der Abteilung „Schifffahrt im Industriezeitalter“ ist es außerdem gelungen, das originale, in Privatbesitz befindliche Bauschild der „Bremen“, 1927 mit Baunummer 872 bei der A.G. „Weser“ in Bremen auf Kiel gelegt und 1929 an den Norddeutschen Lloyd abgeliefert, für die kleine Ausstellung nach Bremerhaven zu holen. Eine weitere Besonderheit, die den Besuchern im DSM geboten wird, ist ein circa ein mal zwei Meter großes Stahlstück aus dem Doppelboden der „Bremen“. Das Stahlteil war vor geraumer Zeit aus den Resten des im Blexer Weserbogen oberhalb des DSM liegenden Rumpfes herausgetrennt und im Anschluss konservatorisch behandelt worden.



Am 75. Jahrestag der Ankunft der „Bremen“ in New York, **Donnerstag, den 22. Juli 2004, um 19.00 Uhr** berichtet Detlef Michelers, Autor diverser Radio-Features, in einem Lichtbildervortrag über die Rekordfahrt der „Bremen“ von Bremerhaven nach New York. Begleitet wird Michelers vom Bremerhavener Salonorchester, das die 1929 auf der „Bremen“ von der Bordkapelle gespielte Musik wieder auferstehen lässt.

Zu diesen Veranstaltungen sind die Medien sehr herzlich mit der Bitte um Ankündigung im redaktionellen Teil und Berichterstattung eingeladen.